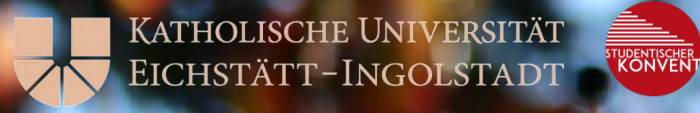


AK WETTERSCHAU



September 2017

Das Wetter in Eichstätt

Das Tief Otfried sorgte für einen nassen Start in den September. In Eichstätt fielen am 1.9. 28,4 mm Niederschlag – fast die Hälfte des Gesamtniederschlags dieses Monats. Die Temperaturen im September gestalteten sich mit einer Durchschnittstemperatur von 12,44 °C im Gegensatz zum September 2016 (16,43 °C) etwas herbsterlicher. Die Sonneneinstrahlung lies die Temperaturen tagsüber teilweise über 20 °C steigen (Temperaturmaximum 24,98 °C am 5.9. um 14:38 Uhr), die Nächte kühlten aber schon stark ab (Temperaturminimum 3,53 °C am 25.9. um 5:57 Uhr), was vielerorts zur Nebelbildung führte.

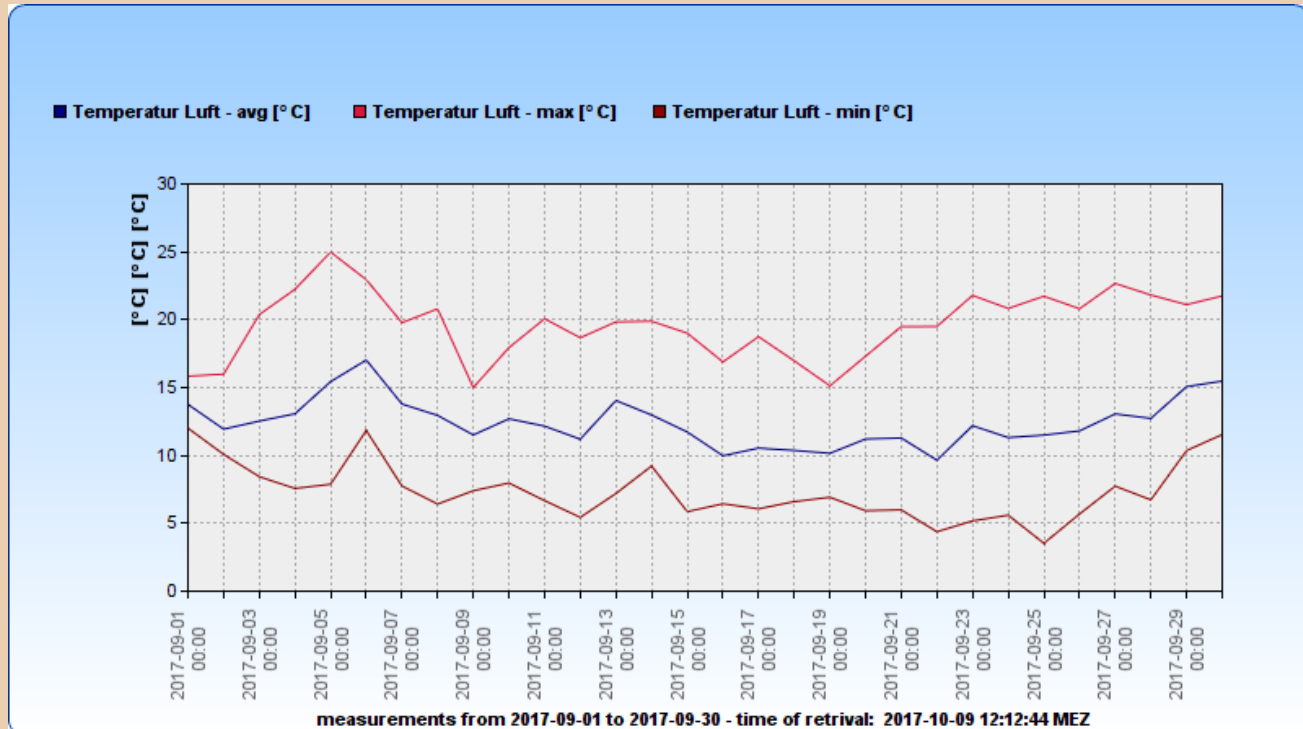


Abbildung 1: Temperatur September 2017; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

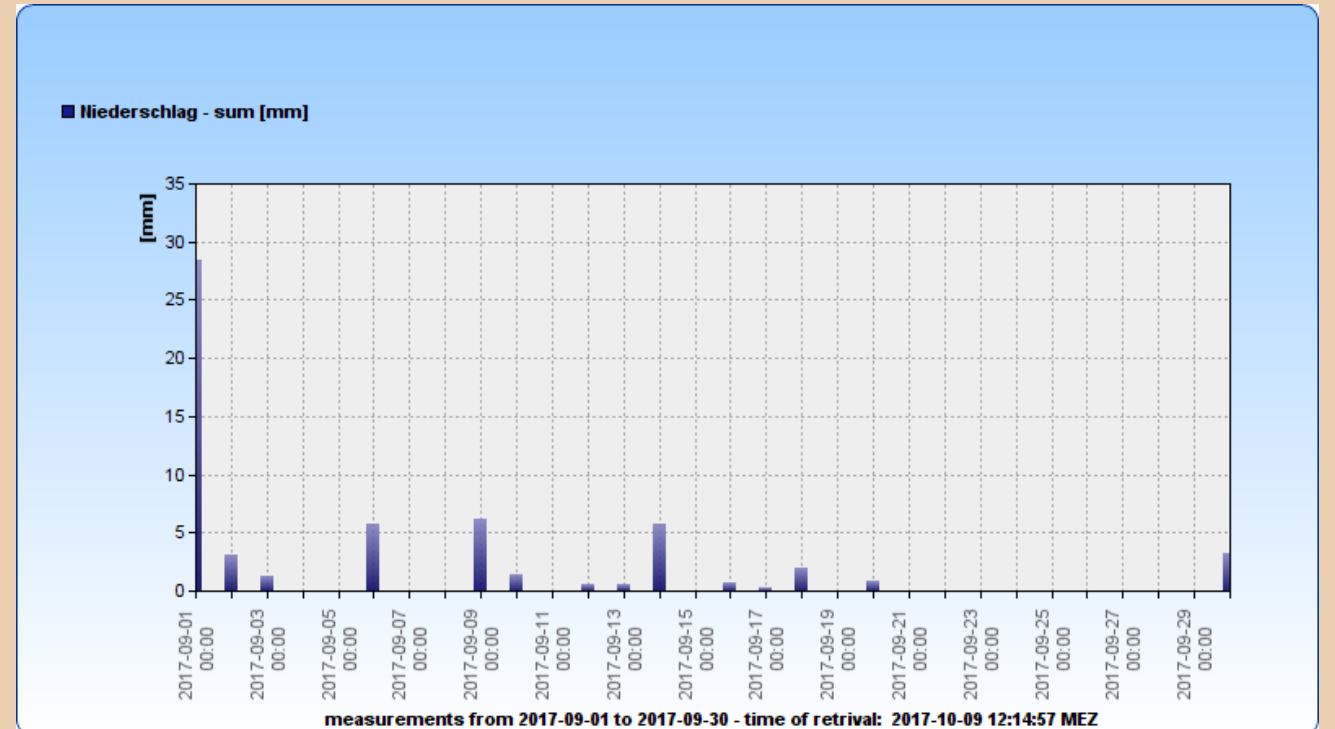


Abbildung 2: Niederschlag September 2017; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

Hurrikan Irma und Sturmtief Sebastian

In der ersten Septemberhälfte hielt der Hurrikan Irma Mittelamerika in Atem. Der Hurrikan entwickelte sich Ende August westlich der Kapverdischen Inseln unter idealen Bedingungen: Bei hohen Wassertemperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit und wenig Änderung des Windes konnte sich das Gewittercluster rasch zu einem Hurrikan entwickeln. „Irma“ zog gen Westen und nahm an Stärke zu, bis der tropische Wirbelsturm am 5.7. die höchste Kategorie 5 erreichte und über zwei Tage beibehielt. Der Hurrikan bekam seine Energie aus dem etwa 30 °C warmen Wasser vor Florida. Gleichzeitig sorgte in Europa das Sturmtief Sebastian für ungemütliches Wetter. Es verlagerte sich von den britischen Inseln zur Nordsee hin und traf vor allem Norddeutschland, sorgte aber auch in Eichstätt am 13.7. für die im September höchste gemessene Windgeschwindigkeit von 27,14 km/h.

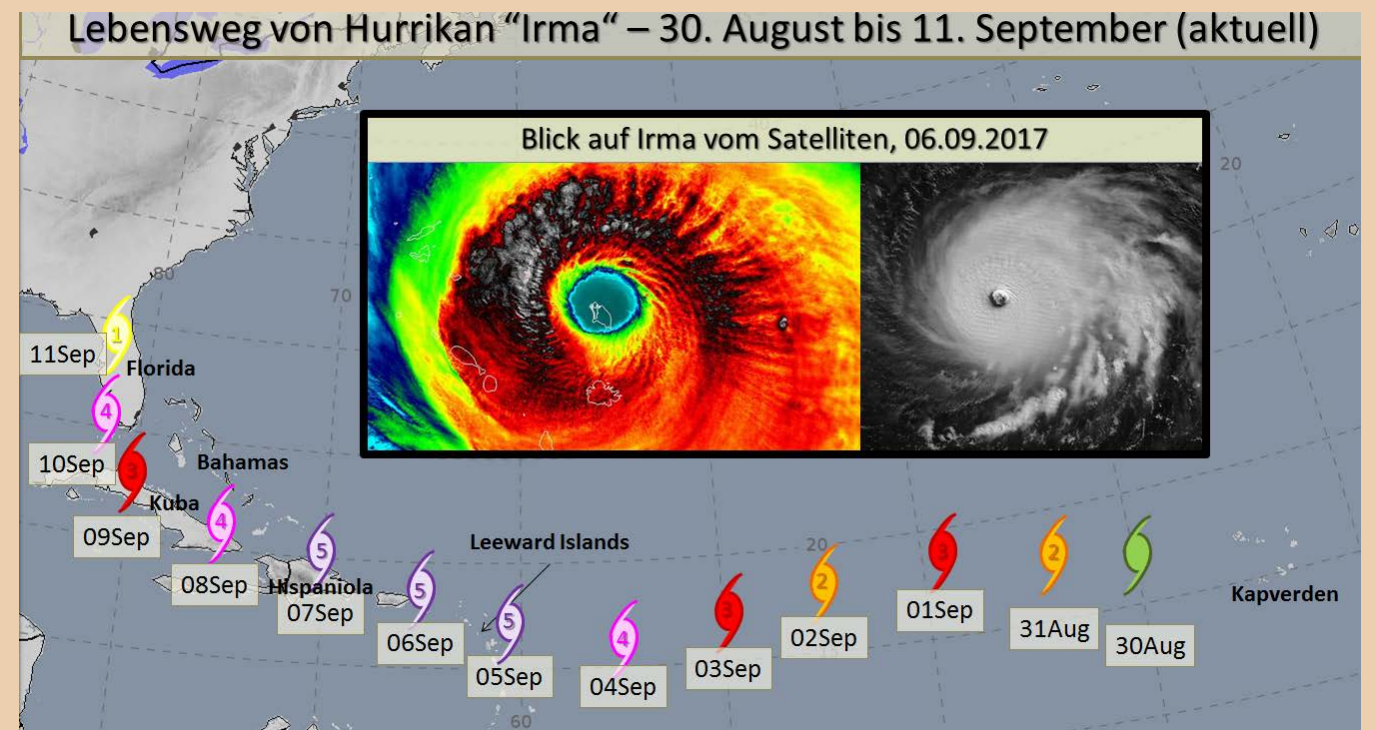


Abbildung 3: Lebensweg von Hurrikan „Irma“

Uniranking nach Sonnenscheindauer

Wo soll es zum Master hingehen und welche Uni-Stadt passt für mich am besten? Neben dem altbekannten Uni-Ranking (in Schulnoten) gibt es viele weitere wichtige Aspekte bei der Studienstandortwahl. Daher haben wir aus den Klimadaten des DWD die Sonnenscheindauer aus dem Jahr 2015 für die Studienstädte in Bayern miteinander verglichen. Auffallend ist eine Aufteilung der Sonnenstunden auf Höhe der Donau in Süd- und Nordbayern. Im Süden Bayerns gibt es Spitzenwerte von über 1900 Sonnenstunden, während in Bayreuth nur etwa 1650 Sonnenstunden vorkommen. Eichstätt liegt genau in der Grenzzone mit etwa 1775 Sonnenstunden. Durchschnittlich scheint die Sonne somit 4,8 Stunden täglich in Eichstätt. Die Sonnenstunden korrelieren dabei nicht mit dem Uni-Ranking. Passau schneidet nämlich im Ranking schlecht ab, weist aber eine hohe Sonnenstundenzahl auf. Eichstätt liegt mit beiden Werten in einem guten Mittelfeld und wird nur von der LMU bezüglich Uni-Ranking und Sonnenstunden übertroffen.

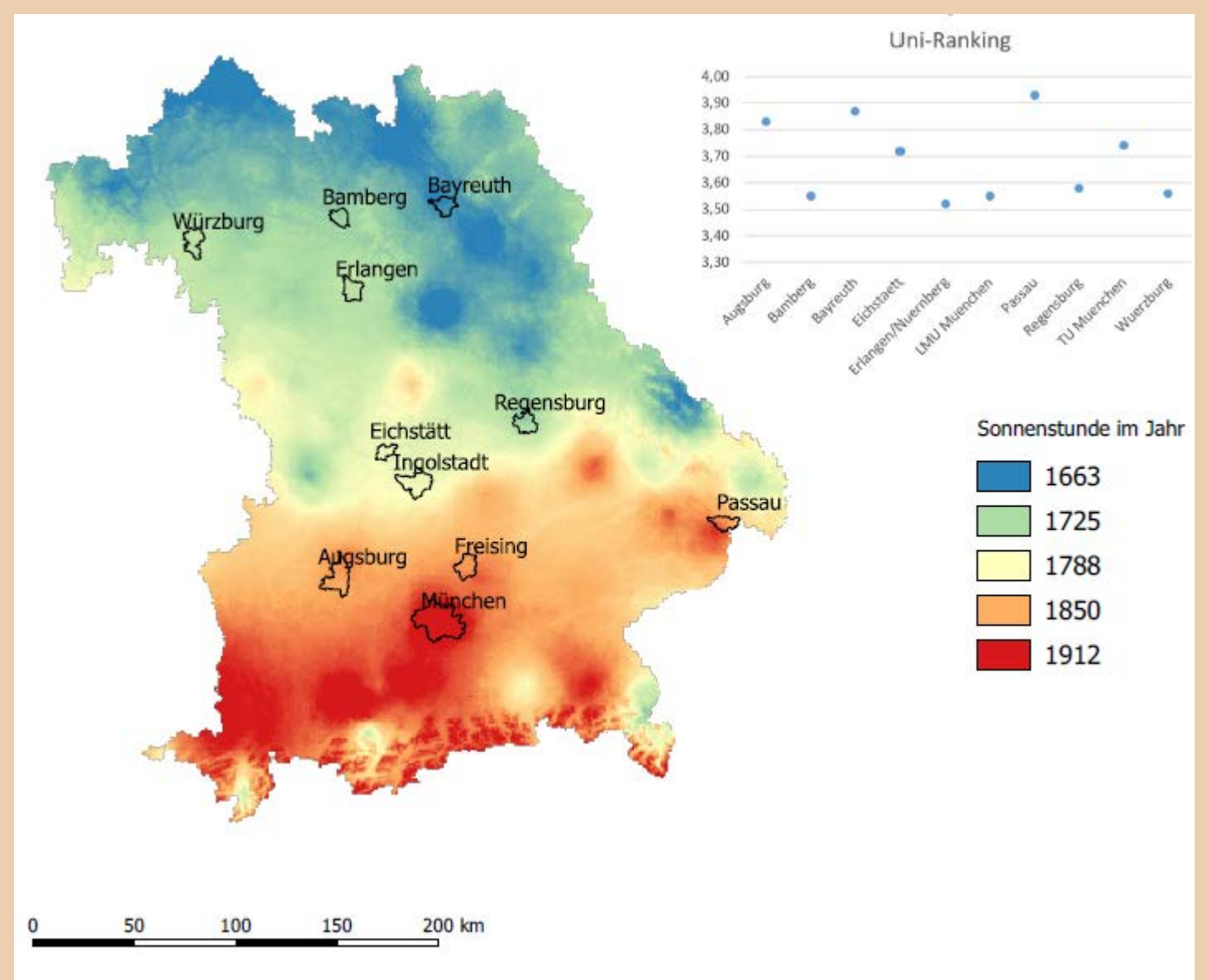


Abbildung 4: Sonnenscheindauer an verschiedenen Hochschulstandorten in Bayern 2015

Quellen: http://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2017/9/11.html (aufgerufen am 9.10.2017),
http://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2017/9/13.html (aufgerufen am 9.10.2017), ftp://ftp-cdc.dwd.de/pub/CDC/observations_germany/climate/;
 Abbildungen 1&2: AK WetterSchau, Abbildung 3: http://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2017/9/11.html, Abbildung 4: David Stäblein